

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 161.

Dienstag, den 10. Juni.

1845.

Bekanntmachung.

Das Namen-Verzeichniß derjenigen Herren Studirenden, welchen durch Verordnung des Hohen Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts vom 10. Mai 1845 Stipendien oder Gratificationen gnädigst conferirt worden, ist in dem Convicte und an dem äußern schwarzen Brete angeschlagen und kann auch in der Expedition des Universitäts-Gerichts eingesehen werden.
Leipzig, den 9. Juni 1845.

Die Ephoren der Königl. Stipendiaten daselbst.

Mittheilung

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig, am 28. März 1845.
(Schluß.)

Das diesjährige Budget, welches mit Vorbehalt obiger, so wie einiger andern Beschlüsse genehmigt ward, stellt sich auf folgende Weise heraus:

Deckungsmittel.

133,000 fl — $n\%$ — Δ wegen der Kriegsschulden-Lösungscasse, nämlich:
68,000 fl Vergleichsquantum zur Kriegsschulden-tilgung wegen der Handelsabgabe,
9,000 = an Wechselkempelgebühren,
30,000 = Einnahme von Leihcassen und Consumtillien-Abgaben und Wahlsteuer.
26,000 = Grund- und Miethzinsabgabe.

Sa. uts.

12,489 = — = 9 = Zinsen von angelegten Capitalien incl. 6000 fl Zinsen von 200,000 fl Anlage-Capital der Gasbeleuchtungsanstalt.

123,591 = 23 = 4 = von Grundstücken und zwar:

17,300 fl — $n\%$ — Δ von Ritter- und Landgütern,
17,000 = — = — = Waldungen,
15,000 = — = — = Holzvorräthen,
6,970 = — = — = Mühlen,
4,200 = — = — = Wiesen,
14 = — = — = Fischereien,
1,900 = — = — = Jagden,
7,000 = — = — = Steinbruch bei Grassdorf,
15,000 = — = — = Bergwerken,
3,570 = — = — = Ziegelscheune,
31,500 = — = — = Häusern,
300 = — = — = Räumen und Plätzen,
2,300 = — = — = Buden,
1,527 = 23 = 4 = Getreidezinsen.

Sa. uts.

100,318 = 16 = — = indirecte Einnahmen, nämlich:

46,250 fl — $n\%$ — Δ Rente aus der Staatscasse für weggefallene Handelsabgaben.
231 = 9 = 5 = Rente für das aufgehobene Salzhanf-Privilegium,
80 = — = — = Braubilletgebühren,
500 = — = — = Branntwein-Canones,
17,457 = 6 = 5 = liquidirte Entschädigung wegen des Schlägelschapes und Spundgeldes,

13,000 fl — $n\%$ — Δ Damm-, Brücken- u. Schubfarrngelder,
22,800 = — = — = Marktrecht, Stättegeld, Standgelder, auch Mess- u. Scheffelgelder, Wiegegelder etc.

Sa. uts.

19,600 fl — $n\%$ — Δ an directen Abgaben, als Communalanlagen, Schöffe- und Erbzinse.

54,000 = — = — = an Sporteln und Strafgebern, und zwar:

4,000 fl aus der Rathsküche,
25,400 = vom Stadtgericht,
14,000 = = Polizeiamte } incl. des 11. Theils
4,000 = = Criminalamte } als Beitrag aus der
Staatscasse,
600 = von der Rügen-Expedition,
6,000 = vom Landgericht.

Sa. uts.

25,523 = 10 = — = verschiedene Einnahmen, nämlich:

7,000 fl — $n\%$ — Δ Bürgergelder,
600 = — = — = Concessionsgelder,
400 = — = — = Leichenwagengelder,
9,000 = — = — = vom Marstall,
600 = — = — = für Wasserröhren u. Büchsen,
450 = — = — = Gebühren und Emolumente,
1,858 = 10 = — = Beiträge aus den vier Hauptkirchen,
2,515 = — = — = Pachtgeld wegen des Leipziger Anzeigers,
1,000 = — = — = Wach- und Standgeld wegen der Frachtwagen auf dem Ab- und Ausladeplatze, in- gleichem der Wollbude,
2,100 = — = — = wegen der Hundesteuer.

Sa. uts.

2,000 = — = — = Einnahme insgemein, an Leichenschaukeln, Pachtgeldern vom Siedelhof Mannstädt, Zins von der Badergerechtigkeit, zufälligen Einnahmen.

337,512 fl 20 $n\%$ 3 Δ Summa der Deckungsmittel.

Bedürfnisse.

133,000 = — = — = currenter Bedarf für die Tilgungscasse der Ende 1844 noch 1,682,000 fl betragenden Kriegsschulden,
13,987 = 13 = 9 = Zinsen für andere auf Stiftungen, Cautionen etc. beruhende Schulden der Staatscasse,
33,500 = — = — = Besoldungen des Rathes, der Officianten und andere Ausgaben, als:
16,958 fl 9 $n\%$ 5 Δ Besoldungen der Rathsmitsglieder,

13,661 fl 25 $n\text{gr}$ 1 Δ Vergleich der Officianten,
2,879 = 25 = 4 = Expeditionsaufwand, Verläge
und andere Ausgaben.

Sa. uts.

34,000 fl — $n\text{gr}$ — Δ Besoldungen des Stadtgerichts, und andere Aus-
gaben, nämlich:

10,791 fl 20 $n\text{gr}$ — Δ Besoldungen der Stadt-
gerichtsmitglieder,
10,031 = 28 = 6 = Besoldungen der Officianten,
13,176 = 11 = 4 = Expeditionsverläge, Copia-
lien, Sportel = Lantieme.

Sa. uts.

41,100 = — = — = Besoldungen und Aufwand des Polizei- und Cri-
minalamtes, und zwar

a) wegen des Polizeiamtes:
21,674 fl 25 $n\text{gr}$ — Δ Besoldungen,
650 = — = — = Dispositionsquantum und
Lantieme,
1,540 = — = — = Bekleidungskosten,
3,235 = 5 = — = Verläge,
b) wegen des Criminalamtes:
6,377 fl 21 $n\text{gr}$ 7 Δ Besoldungen,
6,622 = 8 = 3 = Verläge, Remunerationen,
Expeditionsaufwand u. Be-
kleidungskosten,
1,000 = — = — = wegen der Kügenerpedition.

Sa. uts.

11,000 = — = — = Besoldungen und andere Ausgaben beim Landgericht,
nämlich:

5,431 fl 28 $n\text{gr}$ 3 Δ Besoldungen,
1,550 = — = — = Copialien und Lantieme,
4,018 = 1 = 7 = Expeditionsaufwand u. Ver-
läge.

Sa. uts.

18,00 = — = — = Besoldungen und Aufwand wegen der Herren Stadt-
verordneten, als:

848 fl Besoldungen,
452 = Expeditionsaufwand,
500 = Kosten wegen der Wahl.

Sa. uts.

5,617 = 6 = 8 = Pensionen und Wartegelder,
5,000 = — = — = Aufwand wegen der Gefangenen,
4,372 = 14 = 6 = Aufwand wegen der Kirchen,
16,959 = 4 = 7 = Aufwand wegen der Schulen,
31,075 = 19 = 4 = Aufwand wegen milder Anstalten und Zwecke u. zwar:

15,900 fl — $n\text{gr}$ — Δ Zuschuß zum Georgenhause,
10,343 = 15 = 4 = = Jacobshospitale,
3,000 = — = — = Beitrag zur Armenanstalt,
50 = — = — = = Augenheilstalt,
100 = — = — = = zum Taubstummeninst.
200 = — = — = zur Leipziger Kunstakademie,
1,000 = — = — = zu Beschäftigung hiesiger ar-
beitsloser Armen im Winter,
422 = 4 = — = Zuschuß zum Arbeitshause
für Freiwillige,
40 = — = — = Zuschuß zur Wendlerschen
Armenschule,
20 = — = — = dem Pächter des Johannis-
hospitals bewilligtes Reiß-
holz = Deputat.

Sa. uts.

43,865 = 8 = 3 = Ausgaben wegen der Grundstücke an Abgaben, Re-
paraturen, Neubauten und dergl.

4,917 fl 4 $n\text{gr}$ — Δ Grundsteuer von allen Be-
sitzen,
7,727 = 10 = 3 = Reparaturen wegen der Land-
und Rittergüter, incl. Mar-
shall = Fuhrlohne,

6,400 fl — $n\text{gr}$ — Δ wegen der Waldungen,
12,000 = — = — = = des Holzhofes,
801 = 28 = 9 = = der Mühlen,
1,900 = 25 = — = = = Wiesen,
5,000 = — = — = = des Grassdorfer Stein-
brecherlohnes,
8 = — = — = Geschenke wegen d. Bergwerke,
900 = — = — = Reparaturkosten wegen der
Ziegelscheune, wegen der Bu-
den und Getreidevorräthe,
4,000 = — = — = Reparaturkosten wegen der
Häuser in der Stadt,
10 = — = — = wegen der Getreidevorräthe.

Sa. uts.

14,427 fl 16 $n\text{gr}$ 9 Δ Ausgaben für Chausseen, Fahrwege, Straßenpfla-
ster, Schleusen, Brücken, Wehre, Ufer, Dämme,

68,201 = 11 = 1 = Unkosten wegen der Wohlfahrtspolizei, als:
19,791 fl 11 $n\text{gr}$ 1 Δ verschiedene Besoldungen,
2,200 = — = — = wegen der Wasserkinste,
500 = — = — = = Stadtbrunnen,
400 = — = — = = Feuerlöschanstalten,
21,700 = — = — = = Straßenbeleuchtung,
2,000 = — = — = = Straßenreinigung,
1,200 = — = — = = Schleusenreinigung,
2,600 = — = — = = Anlagen um d. Stadt,
500 = — = — = Unterhaltung der Promena-
den im Rosenthal,
8,000 = — = — = Marhall,
4,200 = — = — = Gerichtsdiener,
400 = — = — = Thürmer,
2,500 = — = — = Rathhaus = Dekonomie,
2,210 = — = — = verschiedene Ausgaben bei
der Wohlfahrtspolizei.

Sa. uts.

400 = — = — = Aufwand wegen der hiesigen Garnison,
3,000 = — = — = desgl. wegen der Communalgarde,
4,120 = — = — = Ausgaben verschiedener Art, wegen der Schützen-
gesellschaft, Proceß- und Gerichtskosten, Reisekosten,
der Bibliothek, Hundesteuer etc.
5,000 = — = — = insgemein und Reservefond.

337,226 fl 5 $n\text{gr}$ 7 Δ

Wenn nun solchergestalt sich ergeben
337,512 fl 20 $n\text{gr}$ 3 Δ Deckungsmittel,
337,226 = 5 = 7 = Bedürfnisse,

so steht zu erwarten 286 fl 14 $n\text{gr}$ 6 Δ Ueberschuß.

Leipziger Stadttheater.

Der Freischütz. Romantische Oper in 3 Aufzügen von Lind.
Musik von E. M. v. Weber. Max — Herr Schloß, vom
Hoftheater zu Detmold, als Gast.

Wir haben erst neulich über die Darstellung des Freischütz
auf der hiesigen Bühne berichtet und können daher diesmal um
so eher alles Uebrige nur kurz berühren und unsere Bemerkungen
auf den Gast Herrn Schloß, welcher den Max gab, beschränken.
Bei der Darstellung einer jeden Rolle eines Drama's oder einer
Oper kommt es darauf an, daß der Künstler den Character,
welchen er darstellen will, entwickelt, daß diese Entwicklung mit
dem Verlaufe des Stückes fortschreitet, und daß auf diese Weise
ein vollständiges Bild des ganzen innern Menschen erscheint.
Will der darstellende Künstler dies erreichen, so muß er die An-
deutungen und Motive wohl beachten, welche ihm vom Dichter
des Textes, so wie vom Componisten der Oper über die Rolle
gegeben sind. Diese Andeutungen sind oft durch die ganze Rolle
verstreut, so daß man sie erst zusammenstellen und manchmal im
Spiel vorwegnehmen muß, oft versteckt und nur durch Nach-
denken über das ganze Werk des Componisten zu erforschen. Den
Max im Freischützen haben Dichter und Componist als einen
leidenschaftlichen jungen Menschen geschildert, der eben so schnell
zu den kühnsten Hoffnungen begeistert wird, als er der tiefsten

Verzweiflung anheimsfällt, der mit gleicher Leichtgläubigkeit sich ganz dem Entzücken, wie dem heftigsten Zorne ergiebt, und dessen lebhafteste Einbildungskraft nur in Bewegung gerathen darf, um ihn zu allem Guten oder Schlimmen hinzureißen. Dies sanguinische Wesen des Mar muß denn auch jeder Darsteller derselben zur Grundlage der Rolle machen und in den verschiedenen Situationen des Mar bis ins Einzelne und Feine ausmalen, wozu er Gelegenheit genug bekommen hat, denn Weber hat mit Meisterhand diesen Character musikalisch entwickelt. Von einer solchen Auffassung des ganzen Characters aber war bei Herrn Schloß nicht die Rede. Er gab nur Einzelnes, nur Dinge, die auf der Hand lagen. Von einer feineren psychologischen Durchführung war keine Spur. Als Sänger entwickelte er zwar ein kräftiges, nicht unangenehmes Organ; allein er sang nicht ganz rein und zeigte namentlich im Vortrag des Recitativs Mängel und Fehler. Er ließ oft die letzten Silben der Wörter so fallen, daß man weder Ton noch Text verstand; denn er sang z. B.: Jetzt ist wohl ihr Fenster off — läßt nicht ab vom treuen Hoff — und so weiter, und im Ganzen fehlte ihm jenes belebende Feuer, jene geistige Raschheit, die hinreißt und erfreut. Indessen war Einzelnes sehr ansprechend und anerkanntenswerth und die ganze Erscheinung nicht unangenehm. Von den übrigen beschäftigten Personen bemerken wir nur, daß die schönen Mittel der Fräulein Fischer wieder sehr hervortraten, daß Frau Günther das Kennchen mit gewohnter Virtuosität gab und Herr Kindermann den Caspar vortrefflich sang, stürmisch applaudirt wurde und das Trinklied wiederholen mußte. Auch das Orchester und die Chöre waren gut, allein in scenischer Hinsicht kamen allerlei kleine Störungen vor, die unangenehm wirkten. Wir erinnern nur an die beiden Vögel, die plötzlich im Zimmer Agathens erschienen, als die Brautjungfern auftraten und deren Dasein allgemeine Heiterkeit erregte. Dergleichen Unfälle können wohl vorkommen, sollten aber doch möglichst schnell beseitigt werden, diese Unglücks-vögel aber schwebten sehr lange in dem Zimmer, bevor sie wieder verschwanden. Am Schlusse wurden die Hauptdarsteller gerufen und erschienen.

Israelitischer Gottesdienst.

Am Wochensfest (Geseßgebungsfest) 11. und 12. Juni Morgens 7^{1/2} Uhr.
 Dienstag Abend 8 Uhr **Einleitung.**
 Mittwoch früh 9 Uhr **Predigt.**
 Donnerstag desgleichen und **Todtenfeier.**

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 1. bis 7. Juni 1845.

Für 7414 Personen 6246 $\frac{1}{2}$ 4 Ngr
 Für Güter u. 4065 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ Ngr

Summa 10311 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ Ngr

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sartort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 10. Juni 1845:

Ich bleibe ledig,

Lustspiel in 3 Acten von Carl Blum.

Personen:

Freiherr Hippolit von Biberstein	Herr Marr.
Caroline, seine Tochter,	***
Baron von Rautenfranz	Herr Keller.
Ludwig, sein Neffe,	„ Weigner.
Katharina, seine Schwester,	Frau Eicke.
Gustav Dörner	Herr Wagner.
Sabine, Carolinens Mädchen,	Fräul. Köhler.
Flint, Friseur,	Herr Linde.
Johann, Ludwigs Bedienter,	„ Hoffmann.
Ein Bedienter des Freiherrn von Biberstein	„ Steinel.
Bediente.	

Hierauf:

Die junge Pathe,

Lustspiel in 1 Act nach dem Franz. des Ecribe von L. W. Both.

Personen:

Frau von Lucy, eine junge Witwe,	***
Eduard, ihr Pathe,	Herr Weigner.
Herr von Morby, Justizrath,	„ Stürmer.
Säcilie, dessen Schwester,	Fräul. Köhler.
Jean Champenour, Pachter u. Pathe der Frau v. Lucy,	Herr Linde.

Das Stück spielt auf dem Landgute der Frau von Lucy.

*** Caroline und Frau v. Lucy — Fräul. Geh,
 vom Hoftheater zu Detmold, als erste Gastrollen.

Mittwoch den 11. Juni: **Die Nachtwandlerin**, große Oper von Bellini. — Amine — Fräul. Luczek, vom kön. Hoftheater zu Berlin, als erste Gastrolle.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Gretschel.

Börse in Leipzig, am 9. Juni 1845.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Ams'erdam pr. 250 Ct. s.	k. S.	—	140 $\frac{1}{2}$	And. aul. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering.	—	—	—	S. erbländ. Pfand-	v. 500 . . . $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	—
	2 Mt.	—	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	11 $\frac{7}{8}$ *)	—	briefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	v. 100 u. 25 -	100 $\frac{1}{2}$	—
Augaburg pr. 150 Ct. s.	k. S.	102 $\frac{1}{2}$	—	Holländ. Ducat, à 3 $\frac{1}{2}$. . . do.	—	6 $\frac{1}{4}$ †)	—	„ lausitzer do. . . 3 $\frac{1}{2}$	do. . . 3 $\frac{1}{2}$	—	100
	2 Mt.	—	—	Kaiserliche do. do. do.	—	6 $\frac{1}{4}$ †)	—	„ do do. . . 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	do. . . 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 $\frac{1}{2}$	Breslauer do. do. s. à 65 $\frac{1}{2}$ As s. do.	—	6	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	—	108 $\frac{1}{2}$
	2 Mt.	—	—	Passir. do. do. s. à 65 As s. do.	—	6	—	Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or	k. S.	111 $\frac{1}{2}$	—	Conv.-Species und Gulden s. do.	—	4 $\frac{1}{2}$	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—	—
à 5 $\frac{1}{2}$	2 Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	100	—	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 $\frac{1}{2}$	Gold pr. Mark fein Cöln. s. do.	—	—	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—	96
	2 Mt.	—	—	Silber s. do. do. . . do.	—	—	—	(300 Mk. B. = 150 $\frac{1}{2}$)	—	—	117 $\frac{1}{2}$
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57	—	Staatspapiere, Actien	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C.	—	—	106 $\frac{1}{2}$
in S. W.	2 Mt.	—	—	etc., excl. Zinsen.	—	—	—	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ s. do. do.	—	—	81 $\frac{1}{2}$
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 $\frac{1}{2}$	—	K. Sächs. Staatsp. (v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	95	—	do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ s. do. do.	—	—	—
	2 Mt.	149 $\frac{1}{2}$	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. { kleinere . . .	—	99	—	Lauf. Zins. à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ Fuss	—	—	—
London pr. 1 $\frac{1}{2}$ Sterl.	2 Mt.	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	Wien. B.-Act. pr. St. excl. l. Z. à 103 $\frac{1}{2}$	—	—	163
	3 Mt.	6. 25 $\frac{1}{2}$	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. { kleinere . . .	—	—	—	Leipz. do. à 250 $\frac{1}{2}$ excl. Z. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	80 $\frac{1}{2}$	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. { kleinere . . .	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	132 $\frac{1}{2}$
	2 Mt.	79 $\frac{1}{2}$	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine	—	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	3 Mt.	79 $\frac{1}{2}$	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 $\frac{1}{2}$ F. { kleinere . . .	—	—	—	Sächs.-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 $\frac{1}{2}$	—	—	97 $\frac{1}{2}$
	k. S.	104 $\frac{1}{2}$	—	Leipziger Stadt-Obligationen	—	97 $\frac{1}{2}$	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 30 Kr.	2 Mt.	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. { kleinere . . .	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	3 Mt.	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 6 Pf.	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	112 $\frac{1}{2}$	—	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	—	—	—	†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.	—	—	—	Chemn.-Ries. E.-A. excl. Z. pr. 100 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—	—
à 12 K. 8 G. . . . auf 100	—	—	—		—	—	—	Löb-Zitt Eis.-A. excl. Z. pr. 100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	—	—
Preuss. Frd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem: do	—	—	—		—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Actien	—	—	—
	—	—	—		—	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	181 $\frac{1}{2}$	—	—

Dienstags d. 10. huj. Abends 6 Uhr Engb. für d. A u. B. in d. B.

Haupt-Gewinne

erster Classe 28ster Königl. Sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig.
Ziehung Montags den 9. Juni 1845.

Nummer.	Thaler.	
7818	2000	bei Hrn. F. Hard in Leipzig.
21228	1000	" " G. C. F. Meyer in Weithain.
6784	400	" " Hard in Leipzig.
22328	400	" " Hänsel in Bittau.
20736	400	" " Hard in Leipzig.
5859	400	" " Plendner in Leipzig.
23149	400	" dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
22477	200	" Hrn. Plendner in Leipzig.
31210	200	" Dörffel in Altenburg.
25427	200	" Plendner in Leipzig.
25417	200	" Plendner in Leipzig.
9173	200	" Ballerstein u. Sohn in Dresden.
9793	200	" Thierfelder und Söhne in Reutirchen.
15781	200	" dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
10681	200	" Hrn. Schramm in Saugen.

55 Gewinne à 100 Thaler.

Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag der Erben Frau Christianen Sophien verw. Arnold, vorher verwitwet gewesener Siebenrath, soll das denselben zugehörige, alhier im Halle'schen Gäßchen gelegene, unter Nr. 329 des ältern und Nr. 464 des jetzigen Brandcatasters aufgeführte Haus nebst Zubehör der Erbtheilung halber unter den dem öffentlichen Anschläge beigefügten Bedingungen, so wie nach den für nothwendige Versteigerungen gesetzlich gegebenen Vorschriften, so weit letztere nach den gedachten Bedingungen eine Abänderung nicht erleiden,

den 10. Juli 1845

an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Kauflustige haben sich daher spätestens an diesem Tage bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termine selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschehenen, oder noch erfolgenden Gebote verfahren und das gedachte Haus nebst Zubehör, dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Im Uebrigen wird im Betreff der Subhastationsbedingungen und der ungefähren Beschreibung des Grundstücks, so wie der darauf haftenden Oblasten, auf die Schriften und Protocolle verwiesen, welche der im Durchgange des Rathhauses öffentlich angeschlagenen Bekanntmachung in Abschrift beigefügt sind, jedoch wird Gerichtswegen Gewehr nicht geleistet.

Leipzig, den 9. April 1845.

Das Stadtgericht zu Leipzig
Dr. Winter, Stadtr., R. d. K. S. E. B. D.
Theer, Act

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schuld halber soll das Herrn **Conrad Wilhelm Dieze** zugehörige, unter Nr. 69 B. des neuen Brandcatasters an der hohen Straße alhier gelegene Hausgrundstück nebst Zubehör

den 16. Juni 1845

von uns öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige haben sich daher spätestens an diesem Tage bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden, und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termin selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschehenen, oder noch erfolgenden Gebote verfahren, und besagtes Grundstück nebst Zubehör dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Bei der auf 10,700 Thlr. — ausgefallenen gerichtlichen Taxe des Grundstücks hat auf die auf die Gebäude späterhin zu legenden, noch nicht constatirten Grundsteuern, Communalabgabe und Bürgerschoss nicht Rücksicht genommen werden können, so

wie auch die zur Zeit noch nicht festgestellten Beiträge zur Immobilienbrandkasse und zum Stadtschuldentilgungsfonds, desgleichen die zu dem in dem Seitenflügel befindlichen Theater gehörigen Maschinen hierbei unberücksichtigt geblieben sind.

Im Uebrigen wird wegen der genauen Beschreibung des Grundstücks und sonst auf die Taxationschriften und Protocolle verwiesen, welche der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung beigefügt sind.

Leipzig, am 22. Febr. 1845.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Dr. Winter, Stadtrichter.
R. d. K. S. E. B. D.

Theer, Act.

Nachdem zu dem überschuldeten Vermögen des hiesigen Bürgers und Kaufmanns Georg Gottlieb Hardegen, Mitinhabers der Handlung H. Sieber und Hardegen in Leipzig und Ronneburg, auf beschene Anzeige seiner Insolvenz von uns Concursproceß eröffnet worden ist, so werden alle bekannten und unbekanntes Gläubiger des gedachten Gemeinschuldners, resp. bei Verlust der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, an-

den fünften November 1845

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleich berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem Curator litis oder dem verpflichteten Anwalde des Gemeinschuldners die Güte pflegen, und, wo möglich, einen Accord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung des erforderlichen Beweises und Beibringung der darauf Bezug habenden Urkunden in der Urschrift, auch Deduction der Priorität, liquidiren, mit dem Curator litis oder dem verpflichteten Anwalde des Gemeinschuldners, von denen jeder binnen anderweitigen 6 Tagen auf ihre Vollbringen bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, so wie der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadrupel beschließen und

den einunddreißigsten December 1845

der Intotalion der Acten,

den vierzehnten Januar 1846

der Publication eines Präclusivbescheids gewärtig sein sollen.

Diejenigen, welche in dem erstgedachten Termine nicht erscheinen, oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praclusio, diejenigen aber, so zwar erscheinen, jedoch, ob sie den vorsehenden Vergleich annehmen wollen oder nicht, sich deutlich nicht erklären, pro consentientibus gehalten werden, nicht minder soll die Publication des Präclusivbescheids in dem betreffenden Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Richterscheinenden erfolgen.

Endlich haben auswärtige Liquidanten zum Behuf der Annahme künftiger Zufertigungen einen Anwald unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 2. Juni 1845.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Dr. Winter, Stadtr., R. d. K. S. E. B. D.
Klemm, Ger.-Schrbr.

Bekanntmachung.

Während der Ostermesse d. J. und zwar in der Zeit vom 14. bis 18. v. Mts. ist bei einem hiesigen Spediteur ein Ballot baumwollene Waaren abhanden gekommen und muthmaßlich entwendet worden. Dasselbe bestand aus 6 Stück dunkelfarbigen meist braun und blau carrirten Hosenzeugs (Sommerzeug) und war G. M. 289, signirt.

Wir warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung diese

Waare und fordern zugleich diejenigen, denen das Ballot nebst Inhalt irrthümlich überliefert worden oder sonst vorgekommen sein sollte, hierdurch auf, sofort bei uns Anzeige zu machen.
Leipzig, den 9. Juni 1845.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Schnor, Pol.-Ass.



Königl. Sächs. privil. Dampfschiffahrt.

Nach **Teplitz** täglich früh 6 Uhr — von Tetschen aus respective mit Stellwagen.

Nach **Pillnitz** täglich Mittags 2 Uhr mit Ausnahme des Dienstag und Freitag.

Das Nähere besagt der Fahrplan.

Dresden, im Mai 1845.

Die Direction.

Notarielle Versteigerung.

Die zu einem Nachlasse gehörigen Effecten an Meublen, Betten, Wäsche, allerlei Hausgeräthe und dergl. sollen

Donnerstag den 12. Juni d. J.

von Vormittags 9 Uhr an in der ersten Etage des sub No. 6 auf der Halle'schen Straße gelegenen Hauses gegen sofortige Zahlung notariell versteigert werden.

Auctions-Anzeige.

Mittwoch den 11. Juni, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, sollen in dem Logis des Herrn Kaufmann Gottschalk, im Mittelgebäude des Holberg'schen Hauses Nr. 4 auf der Querstraße verschiedene Nachlassgegenstände an Silberzeug, Porzellane, Wäsche, Betten, Meubles etc. gegen sofort baare Zahlung versteigert werden.

Gedruckte Kataloge sind unentgeltlich zu haben auf der Expedition des Herrn Dr. **Friederici** son.

Notar **Albert Coccius**.

Auction.

Montag den 16. Juni von früh 9 Uhr bis 12 Uhr, und von 2 Uhr bis 5 Uhr, so wie folgende Tage sollen in **Schönefeld** im Gartenhause des Gutes Nr. 47 mehre Meubles, Hausgeräth, Betten, Porzellan, Steingut, Glas u. s. w., so wie auch ein Billard mit Zubehör und ein großes Comptoir-Pult zu vier Plätzen notariell, gegen sofortige baare Zahlung in Preuß. Crt. versteigert werden durch

Advocat **Reinhold**.

Die Gegenstände stehen Tags vorher im Verkaufstocale zur Ansicht.

Pferdeversteigerung.

Sonnabend den 14. Juni a. c. früh 10 Uhr wird im Hotel de Prusse allhier eine 6jährige braune Stute englischer Race (Trakehner Gestüt), complet geritten, auch zum Fahren brauchbar, durch den Unterzeichneten an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Leipzig, den 7. Juni 1845.

Dr. **C. Stephani**, requir. Notar.

Local-Veränderung.

Meinen hiesigen und auswärtigen geehrten Geschäftsfreunden mache ich die ganz gehorsamste Anzeige, daß ich von heute an meine **Wein- und ital. Waaren-Handlung** aus dem bisherigen Locale in Schmidt's Hause am Markte in das ebenfalls am Markte gelegene Banquier Küstnersche Haus, Eckhaus des Marktes und der Hainstraße, verlegt habe.

Mit dem schuldigsten Danke für das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen verbinde ich die Versicherung, daß ich in meinem neuen und angenehmeren Locale die solideste Bedienung und billigsten Preise mit zur doppelten Pflicht mache.

Leipzig, den 5. Juni 1845.

Job. Aug. Nürnberg.

Bekanntmachung.

Nachdem der zwischen uns, bezüglich der im Elsterflusse allhier bestehenden, dem mitunterzeichneten **L. A. Neubert** eigenthümlich zugehörigen Schwimm- und Badeanstalt für Männer unterm 22. März 1842 abgeschlossene Societätsvertrag durch Vergleich am heutigen Tage aufgelöst worden ist, so zeigen wir dieß dem geehrten Publicum hierdurch mit dem Bemerkten ergebenst an, daß von heute an jede Betheiligung des mitunterschiedenen **Otto von Corvin-Wiersbisky** an der gedachten Anstalt und namentlich deren Direction aufgehört hat, letztere vielmehr auf **L. A. Neubert** allein übergegangen ist.

Leipzig, den 4. Juni 1845.

L. A. Neubert.

Otto von Corvin-Wiersbisky.

Vollständige reichlich große Gebett Federbetten von 7 $\frac{1}{2}$ bis 15 Thlr.; Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Reparaturen und Poliren aller Arten Meubles werden mit Zusicherung schneller, guter und reeller Bedienung angenommen bei **J. A. Gruner**, Meublespolirer, Georgenstraße Nr. 18, 2. Etage rechts.

Ausrangirte Hüte,

modest und wohlfeil bei **Rosenlaub**, Auerbachs Hof.

Für Damen.

Extrafeine weiße Basthüte und sehr elegante Borden-Hüte sind noch eine Anzahl der neuesten Form vorräthig, die sehr billig bei uns verkauft werden, um damit zu räumen.

Meißner & Comp., Brühl, Eckhaus, Nr. 28.

Der Zug des Parthenon

ist fortwährend in möglichst guten Gypsabgüssen zu haben beim Graveur **Niedel**, Brühl Nr. 7.

Eine sehr gute Waschtinctur, das Glas zu 2 $\frac{1}{2}$ Ngr zum Gebrauch als durchaus unschädlich geprüft, — ist dem Unterzeichneten als bewährtes Mittel die **Sommerprossen** und **Flechten** zu vertreiben und eine weiche, weiße Haut zu erlangen, — in Commission gegeben worden, so wie auch **Zahnpulver** und die rühmlich bekannte **Zahntinctur** zur Bereitung eines aromatischen und heilsamen Mundwassers von **C. Georgi** in Dresden, — welche Gegenstände in Sachsen concessionirt sind. — Zugleich empfing derselbe wieder von Dr. **Luchens** vortrefflicher **Chinapomade** zur Stärkung der Haarwurzeln und das Ausfallen der Haare zu verhindern, die Büchse zu 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. **Carl Schubert**, Grimma'sche Straße Nr. 14.



Goldstreusand in Schachteln à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr,
blauen Streusand in Schachteln à 2 Ngr.
empfehlte **Eduard Deser**,

kleine Fleischergasse, rother Krebs Nr. 6.



Beste schwarze Comptoir- und Kanzlei-Tinte

in $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{4}$ Kannenflaschen à 8, 4 und 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. und im Einzelnen, welche niemals schimmelt, leicht fließt, nicht gelb, sondern auf dem Papiere immer schwarzer wird, bei

Eduard Deser,

kleine Fleischergasse, rother Krebs, Nr. 6.

Ein Garten

mit Lusthaus im Grundstück des Herrn Prof. Schwägrichen an der Wasserkunst, ist, Veränderung halber sofort zu verkaufen. Das Nähere Obstmarkt Nr. 1, 1. Treppe.

Zu verkaufen:

ein Haus in der Nähe des Marktes, mittler Größe, durch **Adv. Lüders**, Brühl, Hufeisen.

Mein großes vollständiges Lager von neuer fertiger Wäsche, neuen Federbetten und neuen geschlossenen Betten und Flaumfedern empfehle ich dem geehrten Publicum und verkaufe alles schon zu den längst bekannten billigen Preisen. Auch empfehle ich eine Auswahl feine Oberhemden von 1 Thlr. 20 Ngr. bis 3 Thlr. 15 Ngr., in Bielefelder Leinwand, Irländer Leinwand von 5 bis 6 Thlr. à Stück. Haaröl à Flacon 5 u. 10 Ngr.

Emilie Leutbecher, Nicolaisstraße Nr. 20, rechts im Gewölbe, im Hause des Herrn Selbgießer Barnecke.

Ein Materialwaaren-Geschäft, wo auch ein bedeutendes De stillations-Geschäft seit einer Reihe von Jahren betrieben worden, ist wegen Familienverhältnisse in einer kleinen Stadt in der Nähe von Leipzig billig zu verkaufen. Auf frankirte Briefe, oder mündlich, wird Auskunft ertheilt im Sack Nr. 10, part.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltener Mahagony-Spielstisch, ein Mahagony-Notenschränkchen und ein Comptoirstuhl. Das Nähere äußere Dresdner Straße Nr. 30, 2 Treppen hoch.

Brennholz = Verkauf.

Da ich nunmehr meine neuen Brennholzer wieder ansfahren lasse und viel Platz dazu gebrauche, so sollen folgende ganz trockene Brennholzer zu den möglichst billigsten Preisen sofort verkauft werden:

Kiefernholz	1 Elle	16 Zoll lang,
Ellernholz	1	12
	1	16
Birkenholz	1	16
Buchenholz	1	12
	1	16
	1	18

J. G. Freyberg, Zangenbergs Gut.

Böhmische Braunkohlen.

Ganz trockene jährige böhmische Braunkohlen werden noch fortwährend à Scheffel mit 16 Ngr. verkauft bei

J. G. Freyberg.

Gute englische Stahlschreibfedern

in 30 verschiedenen Sorten empfiehlt

G. B. Seifinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Glasglocken

in verschiedenen Größen mit und ohne Untersatz sind noch in großer Auswahl zu billigen Preisen zu haben: Katharinenstraße Nr. 26 — 27, 1 Treppe.

Stepp = Bettdecken

mit rein gekempelter Baumwolleinlage bei verschiedenen Stoffen und Größen, empfehle ich in vorzüglichster Auswahl billigst.

Ernst Seiberlich,
Petersstraße Nr. 45/36.

Neue Matjes-Häringe

sind heute die ersten angekommen, in Schocken und einzelnen Stück verkauft und empfiehlt

Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Neue Häringe

empfehlen und können solche als sehr zart und fett empfehlen

Gebrüder Baumann.

Neue Matjes = Häringe,

zart und fett, empfing und empfiehlt

M. W. Voigt, Petersstraße Nr. 1.

Neue Matjes = Häringe,

zart und fett, schock- und stückweise zu billigen Preisen empfiehlt

Friedrich Wilhelm Wirth.

Neue Matjes-Häringe

erhielt heute einen größern Transport und empfiehlt dieselben in Schocken und einzeln billigst

Moritz Siegel.

Neue Häringe,

zart und fett, empfiehlt billigst

Theodor Schreckenberger, Schützenstraße.

Neue Matjes = Häringe,

von vorzüglicher Güte, empfiehlt in Schocken und einzeln billigst

G. F. C. Müller, Grimma'sche Straße Nr. 17.

* Ein vierrädriger Handrollwagen wird zu kaufen gesucht: Thomaskirchhof Nr. 5, parterre.

Ein Gehilfe auf Corpus erhält Condition bei

Tröndlin, Wintergarten.

Gesucht wird ein guter Meublespolirer: Petersstraße, St. Wien, bei **Wilhelm Gräfe**.

Gesucht wird Krankheit halber zum sofortigen Antritt ein zweiter Marqueur. Das Nähere im Preußergäßchen Nr. 11.

Gesucht wird ein Bursche, gleich zum Anziehen, der etwas Billard spielen kann, in Siegels Salon.

Zu mieten gesucht wird ein kräftiger Laufbursche bis 16 Jahre alt bei **J. C. Stuck**, Georgenstraße Nr. 4.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, das etwas nähen kann, in Reichels Garten in der Pianofortefabrik von **W. Koch**.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, wo möglich vom Lande, zum sofortigen Antritt. Näheres im Café Saxon.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches bis zum 15. dieses Mts. antreten kann: Naundörfschen 5, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. Juli ein in der Küche erfahrendes Dienstmädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Näheres Universitätsstraße Nr. 4, 1. Etage.

Gesucht wird sogleich ein in der Küche erfahrendes Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse hat: Theaterplatz Nr. 5, 2 Tr.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen wird baldmöglichst zu mieten gesucht. Näheres Tauchaer Straße Nr. 17, parterre.

Gesucht wird sogleich Krankheit halber ein zu jeder Arbeit brauchbares Dienstmädchen. Näheres Reichstraße 48, 3. Etage.

Gesucht wird ein Kindermädchen: kleine Fleischergasse Nr. 22, 3 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann. Das Nähere kleine Windmühlengasse Nr. 10 im Gartengebäude 3 Treppen.

A. B. Ein Handlungsgehilfe, welcher einem der angesehensten und geschäftreichsten Wechselhäuser Dresdens zufolge seiner erweislichen rühmlichsten Zeugnisse, wie nur selten vorkommen, seine Ausbildung zu verdanken hat, in der englischen Sprache nicht so vollkommen erfahren, wie in der französischen, wünscht, auf welchem Plage es sei, seine gesammelten Kenntnisse anzubringen und noch mehr zu erweitern. Verdiente Empfehlung wird ihm zugesichert von dem Agentur-Bureau in Leipzig, **C. E. Blatzpiel**.

Eine Dienst... Reflectie... Watten... wölde g

Ein Stelle... sofort o... dungen

wird zu Kindern... gefestem... aufweis

Eine logis in... gabe w... die, I

Be... stillen u... Frankf... mit u... dieser... Nr. 50

Frei... wih de... meistbi... Auswa... gefeste

Ein behör... (straße) kirchho

.. König

In mit C... Nr. 3

Fra eleg... und

3 Mich... freunt

Ein in de... oder... links.

3 Altor

3 herau... 3 am... 3 obere... 3 im

Eine perfecte Köchin wünscht zum 1. Juli einen anständigen Dienst und will sich gern jeder Hausarbeit unterziehen. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre werthen Adressen bei Herrn Mattenfabrikant **Sammer** im Schuhmachergäßchen im Gewölbe gefälligst niederzulegen.

Dienstgesuch.

Ein zuverlässiges Mädchen in gesetzten Jahren wünscht eine Stelle als Wirthschafterin oder in ein Verkaufsgeschäft, und kann sofort oder auch später antreten, in oder bei Leipzig. Anmeldungen werden entgegen genommen: Grenzgasse 84 bei **Heinig**.

Gesucht

wird zum 1. Juli d. J. von einer Altenburgerin ein Dienst als Kindermuhme bei einer anständigen Herrschaft; selbige ist von gesetztem Alter und kann die besten Zeugnisse ihres Verhaltens aufweisen. Näheres Petersstraße Nr. 1, 2. Etage.

Eine stille Familie sucht zu Johannis ein kleines Familienlogis im Preise von 30 bis einige 40 Thlr. Adressen und Preisangabe wolle man gefälligst in der Steindruckerei von Hrn. **Schlabbig**, Thomaskirchhof 1, abgeben, wo auch das Nähere zu erfahren.

Verhältnisse halber wird noch zu Johannis von ein paar stillen und pünctlich zahlenden Leuten, im Brühl oder dessen Nähe, Frankfurter Straße oder Halle'sche Vorstadt, ein kleines Logis mit übrigem Zubehör von 30 bis 40 Thln. gesucht. Offerten dieser Art bittet man bei Herrn **Goldstein**, Gerbergasse Nr. 50 niederzulegen.

Obstverpachtung.

Freitag den 13. Juni Nachmittags 3 Uhr soll die in Connewitz den Nachbarberechtigten gehörige Obstnutzung auf dieses Jahr meistbietend gegen gleich baare Bezahlung, mit Vorbehalt der Auswahl, verpachtet werden. Kauflustige haben sich daher zur gesetzten Zeit unter der Plantage daselbst einzufinden.

Die Nachbarberechtigten daselbst.

Eine schön eingerichtete erste Etage von 4 Stuben nebst Zubehör ist für nächste Michaelis im Reichels Garten (Erdmannsstraße) zu vermieten, und ein Weiteres zu erfahren Thomaskirchhof Nr. 5, parterre.

* Eine fein meublirte Stube, meßfrei, ist zu vermieten: Königsplatz Nr. 4, vorn heraus 2 Treppen.

An einzelne Herren, Beamte oder Kaufleute, ist eine Stube mit Schlafbehälter, vom 1. Juli an zu vermieten: Neumarkt Nr. 30, 1 Treppe.

Vermiethung.

Frankfurter Straße Nr. 1, eine Treppe hoch, ist eine elegant meublirte Wohn- und Schlafstube zu vermieten und daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist in Nr. 32 auf dem Neukirchhofe von Michaelis ab die zweite Etage von 3 Stuben und Zubehör mit freundlicher Aussicht nach der Promenade für 140 Thlr.

Ein Stübchen, 1 Treppe hoch, mit schöner freier Aussicht in der Grenzgasse, ist mit oder ohne Meubles an einen Herrn oder Dame billig zu vermieten. Das Nähere Nr. 72, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist zu Johannis eine meubl. Stube nebst Alkoven an einen ledigen Herrn: Thomaskirchhof Nr. 4, 3. Et.

Zu vermieten ist ein Parterrelocal nebst Stallung vorn heraus. Zu erfragen Gerbergasse Nr. 18, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Alkoven am Markt Nr. 17/2, vorn heraus, 5 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kammer: oberer Park Nr. 4.

Zu vermieten sind sofort billig zwei freundliche Stuben im Brühle (goldne Gute) Nr. 75 bei **G. A. Leonhardt**.

Zu vermieten ist kleine Fleischergasse Nr. 7 zu Michaelis d. J. die 3. Etage; sie besteht in 3 Stuben, 1 Schlafzimmer, Vorfaal und Küche (in einem Verschluss) nebst 3 Kammern und Kellerplatz. Zu erfragen daselbst eine Treppe hoch.

Heute W. S. Reichsenring.

Adams Kaffeegarten.

Heute den 10. a. c. Concert, wobei ich mit warmen und kalten Speisen und Getränken mich bestens empfehle.

C. S. Adam.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Insel Buen Retiro.

Heute Dienstag Concert. Duvert. zur Oper die Zauberflöte, Chor und Arie aus der Oper die vier Haimonskinder von Balfe (neu), Turnmarsch von Ragsch (neu), kommen unter andern gewählten Piecen mit zur Aufführung. Es ladet zu dessen Besuch ergebenst ein

Julius Lopiſch.



Heute Cotelettes mit Allerlei nebst einer Auswahl anderer Speisen.

Buen Retiro.

C. W. Grohmann.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Dienstag Concert, wobei ich mit Allerlei und andern Speisen, so wie Kuchen und guten Bieren bestens bedienen werde.

C. A. Mey.

Heute Dienstag starkbesetztes Concert in

Mey's Kaffeegarten.

Anfang 6 Uhr.

M. Wend.

Thonberg.

Morgen Mittwoch Concert von dem Musikchor des zweiten Schützenbataillons.

S. Werthmann.

Zöbiger.

Sonntag den 15. Juni Stern- und Scheibenschießen, wozu ergebenst einladet

W. Seiß, Wirth daselbst.

Es ladet von 3/9 Uhr früh zu Speckkuchen ergebenst ein

W. Köpfiger im goldnen Hirsch in der Petersstraße.

Heute früh zu Speckkuchen ladet ergebenst ein

C. Ackermann, Petersstraße Nr. 37.

Morgen früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei

G. Pöhler in der Klostersgasse.

Morgen früh 1/2 9 Uhr zu Speckkuchen bei

J. F. Lehmann im Heilbrunnen.

Morgen den 11. Juni ladet zu Schweineknöcheln mit Klößen und Sauerbraten freundlichst ein

Liebner im Täubchen.

Verloren wurde Sonntag den 8. Juni vom Paulinum bis zur Dresdner Straße ein weißes mit F. W. und in 4 Ecken gesticktes Schnupstuch. Wer selbiges Lauchaer Straße Nr. 19, parterre rechts abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde den 6. d. M. Abends ein goldener Armreif mit Corallenköpfchen von der Königsstraße, durch die gegenüber liegenden Alleen bis zur neuen Pforte. Abzugeben gegen 1 Thlr. Belohnung beim Portier im Hotel de Pologne.

Verloren wurde den 8. d. M. auf der Gerbergasse ein silberner Fingerhut; der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung daselbst Nr. 11 in der Handlung abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage von Schönfeld bis auf die Schützenstraße ein buntes Taschentuch. Man bittet es gegen 15 Rgr. Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 33/60, 3 Tr.

Heute Concert in Adams Kaffeegarten.

Verloren wurde am Sonntag früh 6 Uhr eine Peitsche mit gelbem Drath umflochten von der Lauchaer Straße bis ans Hospitalthor. Gegen angemessene Belohnung im Gewölbe der Herren **Mittler & Comp.** abzugeben.

Ein weißer Federstuh wurde Sonnabend Abends in der Burgstraße verloren. Der Verlust betrifft einen armen, mit Ausräumen beauftragt gewesenen Mann, der um dessen Rückgabe in der Hainstraße Nr. 5, im Hofe bei Hrn. **Dingler**, bittet.

Verloren wurden am Sonntag früh zwei Schlüssel vom Neumarkt bis in die Holzgasse. Man bittet, sie gegen eine Belohnung abzugeben: Neumarkt Nr. 23.

Der wohlbekannte Herr, welcher am Sonntag Abend den Regenschirm im Garten des Hofenthals an sich genommen, wird er sucht, selbigen zurückzugeben: Münzgasse Nr. 14, parterre.

Entlaufen ist am 8. d. M. ein weißer Hühnerhund mit braunen Flecken auf den Namen Nero hörend mit einem ledernen Halsbande und der Steuernummer 70. Derselbe ist besonders daran erkennbar, daß er einen weißen und einen braunen Behang hat. Man bittet ihn gegen eine Belohnung Lauchaer Straße Nr. 16 parterre abzugeben.

Entflohen ist ein grün und gelber Canarienvogel, bei dessen Zurückbringung Schützenstraße Nr. 2, 1. Etage eine Belohnung ertheilt wird.

Gefunden wurde am vorigen Freitag im großen Kuchen Garten ein seidenes Taschentuch und kann gegen Infectionsgebühren in Empfang genommen werden Kreuzstraße Nr. 2, part.

Reisegelegenheit betreffend.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß Unterzeichneter am 12. d. M. mit einem bequemen Omnibus hier im Hotel de Saxe ein treffen wird; derselbe faßt 9 Personen, ist mit 4 Pferden be-

spannt und bietet somit eben so schnelle als sichere und billige Gelegenheit dar, von hier nach **Mailand** oder der **Schweiz** zu reisen. Leipzig, den 8. Juli 1845.

Louis Binguely aus Lausanne.

Liegen geblieben ist an meinem Verkaufsstande ein Geldbeutel mit Geld, ein paar Handschuhe und zwei Schnupftücher, und sind in Empfang zu nehmen bei **Dorothee Weise**.

Der junge Herr von der Handlung, der Sonnabend am 7. Juni am Kopfplage Nr. 10 wegen Logis war, wird sehr gebeten, sich noch ein Mal dahin zu bemühen.

Meine Liebe hat mit einem großen K. nichts zu schaffen, danke daher für die freundschaftliche Besorglichkeit um die Verwandten. — Ueberhaupt ist und bleibt mein Herz nur der Einen, Einzigen erschlossen, wie die Jahre zeugen! — Diese — oder keine! — sonach wahrscheinlich keine.

Das Schriftliche wird folgen, sobald ich weiß, daß die Antwort wirklich von Ihnen ausging. Suchen Sie daher mich dessen bald gewiß zu machen.

Der wahrheitsliebende Laie in Nr. 159 d. Bl. tritt selbst wieder als Grobquintor auf, denn er sagt: „So weit gehen manche in ihrer Selbstentwürdigung und in der Schmeichelei gegen die Laien, um sich unter diesen eine Partei zu gewinnen.“ Uebrigens bleibt es gegenständlich wahr: die 2. L. Petition hat einen guten Schein, man vergleiche dieselbe mit der 2. Glaubhaufen.

„Derselbe?“ — **Nein.**

Heute Mittag 12 Uhr erfreute uns der Höchste durch schnelle und glückliche Geburt eines muntern Töchterchens; dieses Verwandten und Freunden hierdurch zur Nachricht.

Wurzen, den 7. Juni 1845.

A. Geisler.

Emilie Geisler, geb. Arndt.

Die Petition um eine freiere Verfassung in unserer evangelisch-lutherischen Landeskirche ist zur Unterschrift ausgelegt in dem Geschäftslocale des Herrn Kaufmann Hercher, Nicolaisstraße Nr. 45 und in der Buchhandlung von Neclam sen., Ecke der Ritter- und Grimmaischen Straße; zu eigenem Besiß ist sie auch an beiden Orten für 1 Ngr. zu haben.

Einpassirte Fremde.

Kufing, Part. v. Mitau, Hotel de Pologne.
Aue, Superint. v. Götzen, Kranich.
Bumndter, Kfm. v. Jierlohn, Kranich.
Bach, Goldarb. v. Offenbach, goldner Hahn.
Büding, Kfm. v. Gießen, Hotel de Baviere.
Beutler, Ser.-Dir. v. Reichenbach, Münch Hof.
Bischoff, Kfm. v. Oldenburg, Hotel de Pol.
Brumley, Kfm. v. Savanna, Rheinischer Hof.
Bennhold, Kfm. v. Jörbig, und
Bunge, Mühlbes. v. Dessau, Palmbaum.
Brunner, Baumstr. v. Baugen, Palmbaum.
Belling, Kfm. v. Erfurt, Elephant.
Cohn, Kfm. v. Götzen, Palmbaum.
Camcohoba, Frau, Colleg.-Räthin, v. Petersburg, Stadt Gotha.
Edsar, Amtsrath, v. Rothenhof, P. de Bav.
Gromer, Frau, v. Mühltrösch, Mittelstraße 13.
Dressler, Kfm. v. London, Hotel de Russie.
Develen, Fräul., v. Genf, Rhein. Hof.
Domsen, Frau, v. Petersburg, St. Gotha.
Dittmann, Amtm. v. Artern, St. Dresden.
Döring, Frau Kammerath., v. Plotha, Hotel de Russie.
Eckhardt, Secr. v. Böhlen, Hotel de Russie.
Ender, Kfm. v. Gr.-Schönau, goldner Hahn.
Frankl, Kfm. v. Annaberg, Rheinischer Hof.
Frankl, Mühlbes. v. Pegau, Münchner Hof.
v. Klotow, Intendant, v. Mecklenburg-Schwerin, Hotel de Baviere.
Frisch, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
Fischel, Fabr. v. Prag, Rheinischer Hof.
Friedberg, Färber v. Berlin, St. Frankfurt.
Fellner, Part. v. Warschau, St. London.

Göttlich, Deton. v. Gofeln, Münchner Hof.
Gläser, Steinhauerstr. v. Zeitz, Kranich.
v. Gotesheim, Leutn. v. Breslau, P. de Bav.
Götting, Kfm. v. Herrnhut, gr. Blumenberg.
Guttig, Adv. v. Jittau, und
Genthe, D., v. Dresden, Stadt Rom.
v. Hornmann, Baron, und
v. Hornayr, Geh.-Rath, v. Bremen, und
v. Honsfeldt, Oberleutn., v. Hannover, und
v. Hühne, Oberst, v. Breslau, Hotel de Bav.
v. Herrmann, Frau, v. Dresden, g. Hahn.
v. Hellsdorf, Kammerh. v. Schneeberg, Hotel de Russie.
Palamafek, Part. v. Prag, Stadt Gotha.
v. Hügel, Oberleutn. v. Bohnan, P. de Pologne.
Hanspach, Fräul., v. Bernstadt, St. Breslau.
Hebel, Frau, Hauptm. v. Raumburg, St. Hamb.
Ivanoff, Frau Colleg.-Räth., v. Petersburg, Stadt Gotha.
Jäger, Kfm. v. Aachen, Palmbaum.
Klawe, Part. v. Warschau, Stadt Gotha.
Kunsthach und
Kunhardt, Kst., v. Hamburg, St. Breslau.
Kleynsteuber, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.
Köhner, Part. v. Traschwitz, Stadt Breslau.
Keller, Schausp. v. Frankfurt a/M., St. Wien.
v. Kahlenberg, Gräfin, v. Wien, P. de Bav.
Khyrn, Kfm. v. Wien, gr. Blumenberg.
Kumpshoffer, Kfm. v. Wien, Münch. Hof.
Lennis, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
Lukas, Fabrik. v. Wurzen, Rheinischer Hof.
Löwenberg, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Marr, Fräul., v. Carlsruhe, Hotel de Baviere.

Marson, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.
v. Merid, Offic., v. Amsterdam, Hotel de Russie.
Oppenheim, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenberg.
Dellrichs, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
Pauli, Fabrik. v. Nürnberg, Rheinischer Hof.
Peiker, Staatsrath, und
Rostowstr, Hofrath, v. Petersburg, St. Rom.
Raon, D., v. Kopenhagen, Stadt Breslau.
Reisert, Rechnungsrath v. Berlin, St. Breslau.
Remy, Kfm. v. Gera, Stadt Gotha.
Reiz, Rent. v. Stockholm, Stadt London.
Roch, Def. v. Meissen, Stadt Dresden.
Rumpf, Cand. v. Basel, Stadt Breslau.
Schreck, Leutn., v. Torgau, Hotel de Prusse.
Steinau, Opers. v. Frankf. a. D., St. Bresl.
Sternberg, Kfm. v. Glauchau, Rhein. Hof.
Schröder, Apell.-Rath, D., v. Dresden, und
v. Scharfenstein, Rent. v. Frankf. a. M., Hotel de Pologne
Storer, Stallmstr. v. London, Palmbaum.
v. Trotha, Major, v. Schkopau, P. de Prusse.
Thieme, Fabr. v. Clausnitz, Elephant.
Volgt, DSA., v. Raumburg, St. Hamb.
Weber, Kfm. v. Aachen, Stadt Hamburg.
Weißborn, Kammerath, v. Gera, Rh. Hof.
Wenzel, Fräul., v. Bernstadt, St. Breslau.
Wilhelm, Kfm. v. Frankf. a. M., gr. Blumenberg.
Weymann, Kfm. v. Bitkowo, Stadt Breslau.
Weymann, Gutsbes. v. Elbing, P. de Prusse.
v. Wazdorf, Reg.-Rath, v. Dresden, und
Weiß, Banq. v. Langensalza, Hotel de Baviere.
von Zech, Graf, Kammerherr, von Biendorf, Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von **C. Holz.**